

sehen. Allein gesteckt macht das Tier einen fremdartigen Eindruck.



Figur 2.

4. Ein anderes ♀, Figur 3, ist ohne Totenkopf-Zeichnung. Der weiße, wolkenartige Fleck am hinteren Querstreifen hat besonders auf dem rechten Vorderflügel eine ungewöhnliche Ausdehnung. Das Gelb der Hinterflügel ist durch eingestreute schwärzliche Schuppen verdunkelt.



Figur 3.

5. Endlich halte ich noch folgende Exemplare des Erwähnten wert:

- mehrere Stücke ohne Mittelbinde im Hinterflügel, sowie Uebergänge dazu mit teilweise ausgelöschter Mittelbinde;
- ein Exemplar mit fast einfarbigen schwarzen Vorderflügeln und mit vollständig zusammengeflossenen Binden der Hinterflügel;
- ein Exemplar, dessen sämtliche Flügel beinahe ganz von Schuppen entblößt und daher zeichnungslos und nahezu durchsichtig sind, während Thorax und Hinterleib frische Farben tragen, und
- ein durch seine ungewöhnliche Größe ausgezeichnetes Stück von  $13\frac{1}{2}$  cm Spannweite.

### *Eurycus cressida insularis* nov. subsp.

— Von H. Fruhstorfer. —

♂♀ größer als *cressida* F. aus Australien und *troilus* Butler aus British-Neu-Guinea.

♀ braun statt schwarz umrandet, die discalen Weißflecke der Hinterflügel namentlich oberseits völlig obsolet.

Patria: Inseln der Timorgruppe, 10 ♂♂ von Wetter, Teeon, ♀-Type von Letti in Coll. Fruhstorfer.

### Beitrag zur Kenntnis der Lucaniden.

Von W. Möllenkamp, Dortmund.

#### *Eurytrachelus pectinicornis* n. sp.

♂ inkl. Mandibeln 50 mm.

Vaterland D. N. Guinea.

Kopf, Thorax und Flügeldecken sind mattschwarz. Mandibeln 19 mm lang; etwas vor der Mitte derselben befindet sich am Innenrande je ein sehr kräftiger Zahn, vor dem eine Reihe kleinerer, stumpfer Zähne sich bis zur Mandibelspitze hinzieht.

Der breite und flache Kopf hat die Form wie die Var. *capito* von *eurycephalus*. Unter den tief in einer Mulde liegenden Augen sind die ausgekerbten Wangen lappenartig vorgequollen, eine Form, welche mir bisher nicht vorgekommen ist. Prothorax oben 20 mm in sanfter Biegung auf  $18\frac{1}{2}$  mm unten abfallend.

Flügeldecken länglich elliptisch. Mentum ist schwach ausgebuchtet, unterhalb befinden sich zwei Grübchen.

Vorderschienen mit unregelmäßigen, stumpfen Randzähnen. Die vier Fußglieder der Mittel- und Hinterbeine an den einzelnen Gliedern behaart.

Prosternalkiel zwischen den Hüften der Vorderbeine etwas gefurcht und stumpf abgerundet endend.

#### *Cyclommatus eximius* n. sp.

♂ inkl. Mandibeln 61 mm.

Vaterland D. N. Guinea.

Körperlänge 34, Mandibellänge 27 mm.

Breite des Kopfes an der Stirn 18 mm.

Flügeldecken 15 mm breit und 20 mm lang. Farbe dunkelgrün, metallisch glänzend.

Herr Custos Ritsema beschrieb vor zirka 10 Jahren die größte Form des hochinteressanten *Cyclommatus gestroi* (*elaphus* Gestro). Eine sehr nahe verwandte Art findet sich in D. N. Guinea mit den charakteristisch geformten Mandibeln, welche von der Basis zuerst einwärts nach oben gebogen sind, dann vom innern Basalzahn, der 8 mm oberhalb

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eurycus cressida insularis nov. subsp. 3](#)